



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

62 (3.3.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-77802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-77802)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim"
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2470.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag
M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonei - Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen - Zeile 60 Bfg.
Einzel - Nummern 8 Bfg.
Doppel - Nummern 8 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesefeste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Dr. Otto Rupp.
für den lokalen und prod. Theil
Ernst Müller.
für den Anzeigenthail:
Karl Appel.
Kontrollrath und Beleg der
Dr. G. Sand'schen Buch-
druckerei.
(Erl. Mannheimer Lsg. graph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des in hiesigen
Fürstenthums.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 62

Freitag, 3. März 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Nationalliberale Partei.

Die Sitzung des badischen Landes-
ausschusses der nationalliberalen Partei
findet

Sonntag, den 5. März,
Vormittags 11 Uhr,
im Hotel „Erzprinz“ in Karlsruhe statt.

Krisengerüchte.

Von Zeit zu Zeit schwirren Krisengerüchte durch die poli-
tische Welt, die oft auf Korrespondenten und Redakteure zurück-
zuführen sind, die das dingende Bedürfnis empfinden, etwas
Neues und Sensationelles zu 10-20 % die Zeile zu melden.
Unterweilen veranlassen auch oppositionelle Blätter solche Ge-
rüchte, um der Regierung Unannehmlichkeiten zu bereiten.
„Steter Tropfen höhlt den Stein,“ denken sie, durch fortwähren-
des Bohren und Anzapfen wird manchmal eine Stellung er-
schüttert. Im Uebrigen hat es dann weiter keinen Zweck, und
von der Wahrheit bleiben solche willkürlichen Ausstreunungen
nicht selten recht weit entfernt.

In der ministeriellen „Berliner Korrespondenz“ wird so-
eben in besonderem Druck eine Erklärung veröffentlicht, die Ver-
wahrung dagegen einlegt, daß Gegensätze zwischen einzelnen
der Ressortminister und dem Präsidenten des preussischen Staats-
ministeriums Fürsten Hohenlohe beständen. Meldungen, die
diesen Eindruck zu erwecken geeignet seien, entbehren der that-
sächlichen Grundlage. Es liegt auf der Hand, daß diese Erklärung
ohne die Zustimmung des Fürsten Hohenlohe nicht veröffentlicht
worden wäre, und daß es eine haltlose Vermuthung ist, sie sei
einseitig vom Minister des Innern, in dessen Ressort das ge-
nannte Organ verwaltet wird, publiziert worden. Sie trifft auch
insofern den Sachverhalt, als einer objektiven Beurtheilung
keinerlei Regierungsmassnahmen bisher erkennbar geworden sind,
bei denen Gegensätze zwischen Ressorts oder gar Differenzen
zu Tage getreten wären, die möglicherweise zu Veränderungen
in Ministerialämtern führen müßten.

Diese Rundgebung ist insofern auch nützlich und zeitgemäß,
als Gerüchte über Differenzen in maßgebenden Stellen und
Ministerkreisen sich zu solchen Zeiten in besonderem Maße ein-
stellen, wenn, wie es gerade jetzt der Fall ist, die parlamen-
tarischen Arbeiten stagniren u. größere Interessenversammlungen
in der Hauptstadt stattfinden, denen regelmäßig ein Kometen-
schweif solcher Muthmaßungen zu folgen pflegt. Damit darf sich
aber eine objektive Beobachtung der politischen Verhältnisse nicht
bescheiden. Jene Erklärung hilft nicht darüber hinweg, daß in
den letzten Wochen sich Vorgänge gedrängt, die den eingangs
abgewiesenen Vermuthungen bedenklich Vorstoß geleistet haben.

Wir rechnen dazu auf der einen Seite die Entgleisungen
gerade bei solchen Ministerialreden, deren Wirkung über die
Grenzen des Ressorts hinausging und die Beunruhigung in die
gesammte Staatspolitik hinübertrugen, ohne daß sich an der
Stelle, die jetzt für die Konkordanz der innerpreussischen Politik
sich verpflichtet fühlt und sonst wirksam gewesen ist, erkennbar
das Bedürfnis zeigt, der Wiederholung solcher Störungen „vor-
zubeugen“. In diesem Zusammenhang erscheinen weiter die bald
in Neben untergeordneten, bald in Anträgen formulirten Vor-
sätze, die im preussischen Abgeordnetenhaus und im Reichstag
besonders gegen den Reichskanzler und Ministerpräsidenten ge-
führt worden sind, aus der Mitte derjenigen wirtschaftlichen
und politischen Richtung, die sich, wie bekannt ist, ganz beson-
derer Bevorzugung und vielseitiger Anregung seitens der Spe-
zialleitung der preussischen Staatsgeschäfte erfreut und den Dank
dafür dadurch bekundet, daß diese Stelle mitunter geradezu aus-
drücklich zu nennende Vertrauensstellungen in demselben
Momente erhält, in dem anderen Ressorts in persönlichen An-
griffen oder anscheinend sachlichen Anträgen die Wege gekreuzt
werden.

Wir nehmen an, daß es der, in der oben erwähnten Rund-
gebung angestrebten Klärung dient, wenn wir in diesem Zusam-
menhang darauf hinweisen, daß bereits, gleich viel ob mit Recht

oder Unrecht, thatsächlich eine ganze Reihe von anscheinend land-
wirtschaftlich objektiv und berechtigt erscheinenden Beschwerden
auf eine Gegnerschaft gegen den Mittelkanal zurückgeführt
werden, die im Staatsministerium keinen Erfolg sah. Solche An-
nahmen, die der Autorität der Regierung schaden und bedenklich
schaden, wo es auf ihre Geschlossenheit und ihren Einfluß wirt-
schaftlich und namentlich militärisch so sehr ankommt, ist mit
dem besten Willen und den besten Gründen der Boden nicht zu
entziehen, wenn der Verlauf der äußeren Dinge sich so präsentirt,
wie es oben skizzirt werden mußte. Inwiefern das auch durch
die halbamtliche Erklärung nicht beseitigte Unbehagen darin be-
gründet ist, daß speziell in der Leitung der preussischen Staats-
geschäfte möglicher Weise die Reigung wächst, trotz der Mah-
nungen der Reichstagsmajorität und der Volksbewegung aus
Anlaß des Jekel'schen Schulgesetzes, den berechtigten Einfluß
der Million nationalgefinnter Wähler klerikal-konserватiven Zu-
kunftsträumen zu opfern, darüber sich auszulassen, wird wahr-
scheinlich bald Gelegenheit geboten werden.

Die sibirische Eisenbahn als Welthandel- straße.

Vielfach macht sich die Anschauung geltend, die sibirische
Eisenbahn werde, wenn auch nicht den ganzen, so doch wenigstens
einen großen Theil des Waarenverkehrs zwischen Europa und dem
fernen Osten an sich reißen. Die „Chemiker-Zeitung“ erörtert in
einem Artikel dieses Thema und gibt der Ueberzeugung Ausdruck,
daß dieses nicht der Fall sein wird. Der ostasiatisch-europäische
Handel nimmt gegenwärtig seinen Weg durch den Suez-Kanal,
und sogar Russland bezieht in neuerer Zeit seinen Thee aus
China fast ausschließlich (durch die Dampfer der „Freiwilligen
Flotte“) auf diesem Weg. Die Entfernung von Port Arthur bis
zu den Häfen der Nordsee, an deren Gestaden das Groß- und
klein-asiatische Handels sich abwickelt, beträgt auf dem
sibirischen Ueberlandweg annähernd 11,000 Kilom. Nehmen wir
nun als denkbares Maximum an, daß ein Frachtzug diese Strecke
mit der Durchschnittsgeschwindigkeit von 240 Kilom. pro Tag
(also, allen Aufenthalt mit eingerechnet: 10 Kilom. pro Stunde)
zurücklegt, so wird er nicht weniger als 46 Tage nötig haben,
also ungefähr dieselbe Zeit, in der die Dampfer des Norddeutschen
Lloyd ihre Fahrt von Bremen bis Schanghai zurücklegen (d.h.
40-47 Tage). Berechnen wir nach höchst möglichem Ansatze die
Bahnfracht je nach den Güterklassen nach dem Streckenfuß von
2 bis 10 % für je 1000 Kgr. (1 t) und 1 Kilom., so gelangen
wir zu dem Resultat, daß 1 t Fracht von Port Arthur (ober
Wladiwostok) zur Nordsee oder zurück im günstigsten, billigsten
Fall für 220 A befördert werden könnte, welcher Betrag jedoch
je nach der Güterklasse bis zu 1100 A steigen würde. Die Tarif-
sätze des Norddeutschen Lloyd für die Strecke Bremen-Schanghai
(oder Hongkong) gehen dagegen nicht über 22½-32½ A für 1 t
(1000 Kgr.) bzw. 1 cbm hinaus. Nach den japanischen
Häfen Yokohama und Hiogo übersteigen die Frachtsätze des Lloyd
(mit 25-30 A für 1 t bzw. 1 cbm) nur wenig die für
Schanghai und Hongkong geltenden, und nur für Nagasaki er-
höhen sie sich bis auf den Betrag von 35-47½ A. Ferner ist
in Betracht zu ziehen, die Nothwendigkeit der Umladung der
Güter in Port Arthur (ober Wladiwostok) aus den Schiffen in
die Eisenbahnwagen. Es sei auch noch daran erinnert, daß die
sibirische Bahn zum Theil durch Gebiete mit sog. „Polarclima“
(mit einer Jahrestemperatur unter 0 Grad) führt und somit den
ganz unberechenbaren Unilden einer solchen ungünstigen geo-
graphischen Lage ausgelegt ist: der beständigen Gefahr, im
Winter durch Schneeverwehungen, im Sommer durch Wasser-
schäden u. s. w. für mehr oder minder lange Zeitdauer unfahrbar
zu werden. Fast sämtliche kleineren Brücken der beabsichtigt
durchweg eingleisigen Bahn sind aus Holz, und im Sommer des
vorigen Jahres traten zahlreiche Verkehrshindernisse dadurch ein,
daß aus den Zwangskolonien entlaufene Sträflinge solche höl-
zernen Brücken verbrannten, um Bahnkatastrophen zu ver-
anlassen, bei denen sie dann hofften, plündern zu können. Ein
regelmäßiger, auf Terminalslieferung gestellter Frachtverkehr wird
daher auf der sibirischen Bahn, so lange ihre gegenwärtigen Ver-
hältnisse andauern, sich nicht herstellen lassen.

Die Kosten des Bahnbauwerks sind gewaltig groß, sie werden
auf 371,000,947 Rubel v. r. angesetzt, wovon bereits 325,991,320
Rubel vorausbezahlt sein sollen. Ferner sind 11,957,327 Rubel aus-
gegeben worden für telegraphische und meteorologische Arbeiten,
für die Organisation der Ueberlieferbewegung, für zoologische
Forschungen u. s. w. Gegenwärtig wird an der Brücke über
den Jenissei Tag und Nacht gearbeitet. Die Vollendung dieses
Riesenwerkes, das bis jetzt schon nicht weniger als 10,000,000
Rubel gekostet hat, steht nahe bevor. Welchen Schwereleistungen die
Herstellung der Brücken beim Bau des mittleren, zwischen Ural-
und Baital-See gelegenen Theiles der sibirischen Bahn im
Ulaemeynen beuonnet, darüber brinnt die „Berliner“ und „Hütten-
männische“ Wochenschrift „Glückauf“ nach einem französischen Nach-
blatt interessante Mittheilungen. Man unterscheidet in Sibirien
zwei Arten von Brücken, je nachdem die Flüsse Eisganga besizen
oder nicht. In letzterem Falle baut man hölzernen Brücken von

sechs- bis achtjähriger Dauer; nach Ablauf dieser Zeit werden die
unbrauchbaren Theile nach und nach durch neue ersetzt. Bei den
Flüssen mit Eisgang dagegen ist die Verwendung von Holz ganz
ausgeschlossen. Da sich der Lauf der großen sibirischen Flüsse
von Süden nach Norden über mehr als zwanzig Breitengrade er-
streckt, so thauen sie schneller an der Quelle als an der Mündung
auf; die im Frühjahr in den wärmeren Gebieten flüssig ge-
wordenen Massen treffen auf noch gefrorene Strecken und auf ein
kälteres Klima, wodurch sie wieder zum Gefrieren gebracht werden
und sich zu Eisbergen von stellenweise 10 Meter Höhe aufstauen.
Bei steigender Temperatur setzen sich schließlich diese Eismassen
in Bewegung und treiben ab. Alles verheerend, was sich ihnen
in den Weg stellt. Unter diesen Umständen müssen die Mauer-
pfeiler sehr stark und dem Strom über 15 Meter entgegengebaut
werden, um als Eisbrecher zu dienen. Im Jenissei hat man die
Pfeiler 10 Meter unter Wasser errichten müssen, wozu noch 7-8
Meter Ausschachtung im Thon für die Fundamentierung kommt.

Nationalliberaler Verein.

Heidelberg, 2. März. In einer Versammlung des
Natlib. Vereins bezeichnete Abg. Dr. Wilkens die Annahme
des Jekel'schen Kompromißvorschlages in der Dotationsfrage
als wahrscheinlich und sehr erwünscht. Ferner verdrückte sich
Dr. Wilkens, wie wir aus einem Bericht der „S. d. B.“ erfahren,
über die Arbeiten der Justizkommission, die nur noch das Wasser-
gesetz zu erledigen habe und deren Arbeiten bisher en bloc ge-
nehmigt worden sei, was bisher wohl kaum da war. Eingehend
verweilte der Redner bei den Bestimmungen über die Grund-
und Pfandbuchführung. Eine gewisse politische Bedeutung neben
all diesen rechtlichen Fragen habe die Frage, wie weit der Staat
für Handlungen der Beamten hafte. Es sind mehrere Lösungen
möglich; man will sich nun bei uns an das Württembergische
Vorbild halten, wonach in erster Linie der Staat dafür Dritter
gegenüber hafte.

Württembergischer Verband.

Karlsruhe, 2. März. Vorige Woche ist die Bürger-
gesellschaft der Südstadt, die etwa 300 Mitglieder zählt, als
Ganges der Ortsgruppe des Württembergischen Verbandes beigetreten.
Am Dienstag that der Bürgerverein der Südstadt mit unge-
fähr 100 Mitgliedern das Gleiche. Die Generalversammlung
genehmigte den dahin zielenden Antrag ihres Ausschusses ein-
stimmig. Dieser Zuwachs ist für die Ortsgruppe ausnehmend
erfreulich, umso mehr, da auch fortwährend Einzelmitglieder
zugehen, deren Zahl jetzt 275 beträgt. Die Oppositionsblätter,
die sich im Schimpfen auf den Württembergischen Verband gar nicht
genug thun konnten, mögen daraus ersehen, wie ihr Treiben ge-
wirkt hat. Weitere körperschaftliche Beitritte stehen in Aussicht.

Aus der Budgetkommission.

Gestern setzte die Budgetkommission des Reichstags die Be-
rathung des Etats des Auswärtigen bei Kolonialabtheilung
fort. Zu Titel Ostafrika: Uebernahme der Usambara-Eisen-
bahn auf das Reich und Weiterführung bis Karagwe entspinnt
sich eine längere Debatte über den Werth der Eisenbahnen in
Kolonien überhaupt und in Ostafrika insbesondere und über die
Zukunft der Kaffeepflanzungen und die Konjunkturen im Kaffe-
handel. Es wurde die Weiterführung der Bahn als ostafrikanische
Centralbahn berührt und von Seiten der Regierung der
Versuch zugesagt, gegebenen Falles das Privatkapital für dieses
Projekt zu interessieren. Es entspinnt sich eine neue Debatte
über den Werth des Usambaragebietes als Plantagenland speziell
für Kaffee. Auf Antrag v. Herlings beschloß die Kommission,
von den für die Erwerbung der Usambara-Eisenbahn in den
Etat eingesezten 2,000,000 A 250,000 zu streichen. Sodann
wurde die Berathung des Etats für den Kamerunbezirk und die
Frage der Landkonzessionen, namentlich der Süd-Kamerun-
Gesellschaft erörtert. Morgen Weiterberathung.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte
Finanzminister Dr. v. Riquel bei der Berathung des Eisenbahn-
etats: Die Eisenbahnen seien der Eckstein und die Grundlage der
Staatsverwaltung. Der Finanzminister müsse die Kontrolle
dieses Ressorts ausüben. Die technische Verwaltung komme
leicht aus dem Geleise, wenn sie nicht ein Gegengewicht in der
finanziellen Behörde habe, die mit ihr die finanziellen Gesichts-
punkte bespreche und für die Verwendung der Gelder Sorge.
Der Eisenbahnminister Theilen spricht seine volle Ueberein-
stimmung mit dem Finanzminister aus.

Deutscher Handelskongress.

Der diesjährige Plenarversammlung des deutschen Handels-
kongresses, die gestern in Berlin abgehalten wurde, wohnten zahl-
reiche Vertreter des Handels und der Industrie aus allen Theilen
des Reiches bei. Geheimrath Frenzel eröffnete die Verhandlungen
mit einem Nachruf für den verstorbenen Fürsten Bismarck und
den Grafen Caprivi. Hierauf begrüßte Staatssekretär Dr. Graf
v. Posadowsky die Versammlung: Er hoffe, der Handelstag
werde bei der Aufnahme der deutschen Produktionsstatistik die
Regierung mit seiner Erfahrung unterstützen. Wenn die Handels-
bilanz, trotz der bisher nie erreichten vorjährigen Thätigkeit des
deutschen Erwerbslebens, eine zunehmende Passivität aufweise,

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Bemerkungen. Rows for 2. März (Morg. 7h), 3. März (Mittg. 2h), 4. März (Abds. 9h), 5. März (Morg. 7h).

Die höchste Temperatur den 2. März + 13,0°; die niedrigste den 2. März + 2,0°.

Wahl, Wessen und Umgebung.

Die Wahl der beiden ersten Präsidenten und als dauernde Ernennung für das folgende Jahr wurde heute in Gegenwart der Plenarversammlung der Pfälzischen Handels- und Gewerbetreibenden eine große bronzene Tafel mit folgender Aufschrift enthüllt: Die Pfälzische Handels- und Gewerbetreibenden...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Wald, 1. März. Gestern Abend ist es gelungen, eine raffinierte Schmelze zu verfabrikieren. Die Verfabrikation ist eine gewisse Kunst...

Wald, 2. März. Der Steuermann Joseph Krapp von hier und der Kapitän Peter Ludwig von Gernheim haben heute wegen schifflicher Angelegenheiten...

Wald, 2. März. Der Steuermann Joseph Krapp von hier und der Kapitän Peter Ludwig von Gernheim haben heute wegen schifflicher Angelegenheiten...

Wald, 2. März. Der Steuermann Joseph Krapp von hier und der Kapitän Peter Ludwig von Gernheim haben heute wegen schifflicher Angelegenheiten...

Wald, 2. März. Der Steuermann Joseph Krapp von hier und der Kapitän Peter Ludwig von Gernheim haben heute wegen schifflicher Angelegenheiten...

Schneigung dieses Umstandes als Naturwein ihrer Gegend zu entsprechend hohen Preisen verkauft. Man darf wohl annehmen, daß das saure Vorgehen der Staatsverwaltung...

Wald, 2. März. Gestern Abend ist es gelungen, eine raffinierte Schmelze zu verfabrikieren. Die Verfabrikation ist eine gewisse Kunst...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

- Speyerliste. In der am 27. Februar 1899 stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Großen Landgerichts Mannheim...

Geldkassier.

Ein alter Freimaurer ist im Verschwinden, denn in den höchsten Kreisen und in den besten Häusern wird der Kaffe mit einem kleinen Zusatz von Webers Carlsbader Kaffeewürz zubereitet...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Kaufmann von Venedig. Die gefeierte Aufführung des Kaufmanns von Venedig trug ein viel abgerundeteres Gepräge als die vor einigen Wochen...

Die Pfälzische Handels- und Gewerbetreibenden. Die Wahl der beiden ersten Präsidenten und als dauernde Ernennung für das folgende Jahr wurde heute in Gegenwart der Plenarversammlung...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Wald, 2. März. Gestern Abend ist es gelungen, eine raffinierte Schmelze zu verfabrikieren. Die Verfabrikation ist eine gewisse Kunst...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Die Pfälzische Handels- und Gewerbetreibenden. Die Wahl der beiden ersten Präsidenten und als dauernde Ernennung für das folgende Jahr wurde heute in Gegenwart der Plenarversammlung...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Speyer, 2. März. Gestern Abend brach auf dem Spitzberg ein Feuer aus. Es brannte bis zum frühen Morgen, später wurde es durch Feuerwehren gelöscht...

Die Rettungsaktion Bartholomäus zettelte gestern durch das Stationsboot von der gestrandeten deutschen Bark 'Sifride' drei Personen.

Auf dem alten Schacht I der Grube 'Centrum' bei Wattenfeld in Westfalen, brach gestern Mittag Feuer aus. Das Wasserpumpenmaschinenhaus und der Schacht wurden von den Flammen ergriffen. Der Betrieb wurde mit Hilfe der übrigen Schächte aufrecht erhalten. Die Ursache des Feuers ist unbekannt; ebenso ob Menschen verunglückt sind.

Der Dampfer 'Sabrador' der Dominion-Linie, von Halifax nach Liverpool unterwegs, auf dem sich der Philippiner Agonillo eingeschifft hatte, ist bei dichtem Nebel auf den Madagaskar-Felsen an der schottischen Küste gestochen. Die Schiffsräume füllten sich allmählich mit Wasser. Passagiere und Mannschaften retteten sich in offene Boote. Ein Boot landete in Lebermoy (Schottland) die anderen Boote wurden von dem Dampfer 'Widing' aufgenommen. Man versucht jetzt die Passagiere zu retten. Der Dampfer 'Widing' aus Bergen landete auf den Hebriden 150 Personen von dem gestrandeten Dampfer 'Sabrador'.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Hamburg, 2. März. Die Handelskammern Altona und Harburg richteten eine Eingabe an das preussische Staatsministerium gegen den projektirten Mittelkanal, worin sie dessen Schädigung verschiedener Provinzen, insbesondere Sachsens und Ober-Sachsens durch die Verdrängung der Produktions- und Absatzverhältnisse ausführlich hervorheben.

Osnabrück, 2. März. Das Abgeordnetenhaus wählte den bisherigen Minister des Innern Perzel mit 274 Stimmen zum Präsidenten, zu Vizepräsidenten wurden Lallian und Gabriel Daniel gewählt.

Paris, 2. März. Die Kriminalkammer des Kassationshofes prüfte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Loeu heute die Frage, welches Gericht zuständig sei in der Angelegenheit des ehemaligen Obersten Vicquart. Nur wenig Publikum hatte sich eingefunden. Die Staatsanwaltschaft wurde durch den Oberstaatsanwalt Rannau vertreten. Bei Beginn der Verhandlung verliest der Rath am Kassationshof Atthalin den Bericht.

Der Bericht des Kassationsrates Atthalin stellte im Wesentlichen eine historische Uebersicht über die Vorgänge dar, die zu der Verhaftung Vicquarts und dann zu seiner Auslieferung an die Militärbehörde geführt hatten. Der Bericht betont ausdrücklich, daß er diese Thatsachen nur zusammenstelle, ohne der Meinung des Kassationshofes vorgreifen zu wollen. Jedenfalls werde dieser nach der bestehenden Praxis und den Grundsätzen des einzigen Reiches die nötigen Konsequenzen ziehen.

Dem 'Temps' zu Folge wird die Regierung sämtliche politischen Ligen, die in der letzten Zeit gebildet und von der Regierung nur geduldet worden waren, auf gerichtlichem Wege auflösen. Die Regierung hätte auch auf dem Verwaltungsweg vorgehen können, der Anschlag Deroulebes und die mit ihm zusammenhängenden Hausdurchsuchungen haben indeß den letzteren Weg von selbst gewiesen. Dupuy soll die Meldung des 'Temps' dem Abgeordneten Cuneo d'Ornano bestätigt haben.

Die Nationalbruderschaft hat die Zeugenaussagen und alle die Untersuchungen der Kriminalkammer in der Dreifusangelegenheit betreffenden Schriftstücke im Druck fertiggestellt. Sie füllen zwei starke Bände, es sind je 55 Exemplare gedruckt und mit Nummern versehen worden. Da das Revisionsgesetz, nachdem es auch der Senat angenommen hat, heute amtlich veröffentlicht worden ist, hat jedes Mitglied des Kassationshofes bei beiden Bänden erhalten.

In der Deputiertenkammer theilte der Vorstehende Dechant mit, daß bei ihm zwei Interpellationsanträge eingegangen sind, der erste von Cuneo d'Ornano über die zahlreichen Verletzungen des Vereinsgesetzes durch Polizeibeamten in Paris; der von Charles Bernard über Hausdurchsuchungen bei der Liga der Antisemiten.

Ministerpräsident Dupuy beantwortet die Veranlassung dieser Anträge bis nach Schluß der Etatsberatung. Der Antrag wird angenommen.

Paris, 2. März. Heute begann der Prozeß Vicquart vor dem Kassationshof. Der Verteidiger Wilmers führte u. A. aus: Die Ermahnungen Vicquarts, die ihn zum Verzicht darzutun, würden als verbrecherische Aufstachelung gegen die 'chère patrie' angesehen, während doch Anfangs Vicquarts vorgesehene selbst diese Bemühungen unterstützen. — Das Urtheil wird erst morgen verkündet werden.

Rom, 2. März. Nach der gestern ausgeführten und völlig gelungenen Operation der etwa eintägigen Geschwulst hat das Fieber sofort nachgelassen. Der Papst verbrachte eine gute Nacht, nur der Puls war noch lebhafter als gewöhnlich und die allgemeine Schwäche dauerte an, doch hegen die Aerzte keine bringenden Besorgnisse und der von Loppini zur Operation zugezogene Professor Mozconi glaubt, daß der Papst trotz seines hohen Alters in einigen Tagen die Krankheit völlig überwunden haben werde. Die Fieber, deren Entzündung die Ursache des letzten Anfalls war, ist bereits seit mehr als zwanzig Jahren vorhanden und hat dem Papste schon manchmal mehr oder weniger zu schaffen gemacht. Unter den Personen, die gestern Abend im Vatikan sich nach dem Befinden des Papstes erkundigten, war auch Graf Sioniti, der Vizepräsident des Königs. — Der 'Messagero' meldet: Obgleich die Krankheit des Papstes augenblicklich zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß bietet, besuchte jedoch Cardinal Ledochowski als erster in der Reihe der Cardinal-Briefter den Decon des heiligen Collediums, Dreglia, und den künftigen Cardinal-Diakon, Merlet, mit denen er apostolischer Bestimmung gemäß im Falle des Todes des Papstes gemeinsam die geistliche Leitung der Kirche übernehmen muß.

London, 2. März. Italiens Vorgehen in China verdrückt die Spannung, mit der man hier neuerdings in engeren politischen Kreisen den Gang der chinesischen Ereignisse und die Haltung der heimischen Regierung beobachtet. Man hat bereits seit mehreren Tagen wieder in den namhaftesten ministeriellen Organen begonnen, Lord Salisbury dringlichst zur Festigkeit gegen den neuesten russischen Einspruch in Sachen des inneren der großen Mauer geleiteten Bahnabschnitts zu mahnen. In einem Artikel bemerkt die 'Times', die angebliche Zustimmung Englands zu Italiens Vorgehen, von der man in Peking rede, sei in eingeschränkter Weise dahin zu verstehen, daß die britische Regierung und Nation das Recht Italiens anerkenne, die gleichen Ansprüche wie andere zu erheben und sich freue, ein engbefreundetes Volk zum nächsten Nachbar zu haben. Weiterhin betont das Blatt abermals die Nothwendigkeit eines festen Auftretens des britischen Cabinet, behandelt China als einen hoffnungslos in Verfall begriffenen Staat, und nennt die Unabhängigkeit Chinas einen Traum und eine Täuschung. Es befürwortet eine Verständigung mit den Provinzregierungen und erachtet die Einigung der europäischen Mächte mit den Vereinigten Staaten und Japan in naher Zukunft für geboten. Auch

'Morning Post' hält ein europäisches Konzert als oberste Instanz über den Interessensphären der einzelnen Länder und über der Aufrechterhaltung der offenen Thüre für notwendig und empfiehlt, englischerseits mit einem Vorschlag in dieser Richtung vorzugehen.

Petersburg, 2. März. Nunmehr haben alle europäischen Regierungen der Einladung Murawiew zum Abstützungskongreß Folge geleistet. Von der russischen Regierung wird kein neues Arbeitsprogramm aufgearbeitet werden. Die Konferenz tritt wahrscheinlich Anfang Mai in Haag zusammen. Madrid, 2. März. In Folge der Ergebnisse der Untersuchung über die Kapitulation von Santiago wurde General Toral heute verhaftet.

New-York, 2. März. Man meldet aus Lima: Es sind Nachrichten aus Bolivia eingetroffen, denen zufolge die Regimentsregimenten unter dem Präsidenten Alvaro im Departement Oruro von den Revolutionären unter Bonhoin eine neue Niederlage erlitten haben. Die Truppen sind in voller Flucht geflohen. Die Provinz Cochabamba hat sich den Aufständischen angeschlossen.

New-York, 2. März. Die 'Times' meldet: Die Ausführungen des Staatssekretärs v. Wilson in der Subkommission des deutschen Reichstags und die neuerlichen amtlichen Kundgebungen aus Washington geben die zweifelloste Sicherheit, daß freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und der Vereinigten Staaten entstanden sind. Deutschland, so meint man hier, schlage ein kluges Verfahren ein, indem es sich an die Vereinigten Staaten um Schutz für die Deutschen auf den Philippinen wende. In republikanischen Kreisen sei man der Ansicht, daß der Schritt Deutschlands, falls Schwierigkeiten eintreten, Verlegenheiten für Amerika zur Folge haben könne. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten sich selbst helfen machen für den Schaden, der den Deutschen aus der eigenen Action der Amerikaner erwächst. Jedoch ist es gewiß, daß ein Zusammenstoß mit Deutschland wegen Manila nicht eintreten wird. Was der Staatssekretär über Samoa sagte, hält man für eine Befundung seiner Bereitwilligkeit, die ganze Frage sowohl in Bezug auf das, was geschehen ist, wie auch das, was noch geschehen wird, in freundschaftlicher Weise zu behandeln. Die Aussichten auf eine dauernde Regelung der Sache besserten sich danach.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers')

Paris, 2. März. Dem 'Figaro' zufolge vermochte der Untersuchungsrichter Habré nicht einmal den Schein eines Beweises für die Existenz eines orleanistischen Komplotts zu schaffen. Der Sohn des Senators Buffet weigerte sich, bei einer vorgenommenen Hausdurchsuchung die Fragen des Untersuchungsrichters zu beantworten.

Rom, 3. März. Der Jesuitengeneral Martin ist gestern Abend hier eingetroffen.

Rom, 3. März. Die letzten Nachrichten bestätigen das Sinken der Temperatur beim Papst. Im Vatikan ist Alles ruhig. Die Aerzte waren gestern Nachmittag von 4 Uhr bis 5 1/2 Uhr zusammen. Dieser ausgedehnte Besuch ist unter dem Personal, das im Vorzimmer war, Besorgniß hervor, welche die Aerzte indessen zerstreuten. Immerhin war die Stimmung des Vatikan am Nachmittag weniger gut als am Vormittag. Es wurde eine wenn auch nur leichte Temperaturerhöhung konstatiert. Das Bulletin von 6 Uhr Abends wird als Anzeichen dafür angesehen, daß man einige Tage warten müsse, um eine endgültige Wendung der Krankheit zu sehen. Die geringe Folgsamkeit hinsichtlich der Vorschriften der Aerzte gibt zur Befürchtung einer verzögerten Heilung Anlaß. Im Vertrauen auf seine Kräfte hat der Papst sich nicht in die unbedingte Ruhe, die nach der Operation unumgänglich nothwendig ist. Schon gestern wollte der Papst, ohne seinen Kammerdiener zu rufen und ohne jede Unterstützung sich zweimal vom Bette erheben. Auch mit einem mehreren Dutzenden beschäftigte sich der Papst. Dies war der Grund der letzten Temperaturerhöhung. Die Aerzte gelassen Riemanden den Zutritt in das Zimmer des Papstes außer den Personen, die direkt zum persönlichen Dienst gehören. Diese empfehlen dem Patienten, die ärztlichen Vorschriften genau einzuhalten.

Mannheimer Handelsblatt.

Courtsblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 2. März.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour. Columns include item names and prices in different units.

Getreide.

Mannheim, 2. März. Die Stimmung war unverändert bei geringer Kauflust. Preise per Tonne eis Rottorom: Sagonia R. 140 bis 143, Sächsischer Weizen R. 129-140, Kanais I. R. 129.50, Kanais II. R. 129.50, Redwinter R. 135-136, Wilmsau R. 131.50, Neuer Sa Plata R. 129-135, Russischer Roggen R. 114-118, Russ. mixed R. 81.50, Sa Plata-Mais R. 53, Russische Futtergerste R. 95. Weiser amer. Hafer R. 119, Russischer Mittelhafer R. 116 bis 118, Prima russischer Hafer R. 120-130.

Tabak.

Mannheim, 2. März. Ueber dem Verkauf einiger Hundert Senter Rebutis für Schneidgutwede zu 36 A und einiger Partien alter und neuer Tabake in Seidenbälgen zu vorwählenden Preisen, ist im Lagergeschäft nichts vorgekommen. Bemerkenswerth bleibt, daß gegenwärtig immer noch in der Pfalz verwehrt wird, was im März selten der Fall gewesen ist. Die neuen Tabake sangen an in Folge ihres entsprechend der Beschaffenheit billigen Preises die Aufmerksamkeit der Fabrikantenwelt auf sich zu lenken; es sind diverse Abschlüsse zu Stande gekommen, die wegen ihrer besseren Qualität und ihres Blattreichthums theurer 97er Tabake vorwiegend für die bessere Fabrication Verwendung finden.

Frankfurter Offenen-Correspondenz vom 2. März. Österreich. Kreditaktien 291.70, Diskontokommandit 200.80, Darmstädter Bank 124.90, Nationalbank 148.80, Deutsche Bank 215.80, Dresdener Bank 106, Ottomane 115.80, Berliner Bank 117.80, Lombarden 80.40, Nordbahn 80.20, Ostbahn 113.50, Schweizer Central 141.80, Schweizer Nordost 100, Schweizer Union 78, Jura-Simplon 89, Sprot. Italiener 95.80, Sprot. Maritaner 25.10, Sprot. dio. 98.80, Sprot. dio. 100.80, Sprot. Spanier 51.50, Zähringer 121.20, Griechen 48.80, Monopol Griechen 51, Ostbalkan 197.80, Schudat 280,

Allat Westeregeln 238, Posthoff Waldhof 285.80, Jügers 122.80, Ostelo 170.80, Gültendörmer Spinnerei 95, Gütshaus 78. Courzettel der Mannheimer Effektenbörse vom 2. März.

Table with financial data including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bonds and shares.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

Table with market prices for various commodities like wheat, oil, and flour.

dr. Thompson's Seifenpulver... Hunderntausende werden weggeworfen... durch ungewöhnliche Abfassung von Annoncen und durch Benützung ungelauener Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein schmerzhaft und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leistung der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Leser nicht leicht orientiren und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers bedürfen, um sein Geld unbedenklich anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolg zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, W.G., Mannheim, D. 2. 11 partiers. Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungsbranche des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweigbüros und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem interessirten Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalanpreis der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Weise bei bedeutenderen Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Anwendung. Man verläßt sich deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Übergabe eines Annoncen-Kauftrags erst genau zu informieren.

Bekanntmachung.

Die in Aussicht genommene Wiederholung der musikalischen Aufführung findet Sonntag, den 5. März d. Js., Nachmittags 6 Uhr in der Spangene Halle.

Bade- u. Schwimm-Anstalt für Frauen und Mädchen N.-G.

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen, für das vergangene Geschäftsjahr 2% Dividende zu zahlen.

CASINO Sonntag, den 5. März, 1/8 Uhr: Familien-Abend, wobei die verehel. Mitglieder einladet.

Odenwald-Club. Sektion Mannheim Ludwigshafen Sonntag, 5. März 1899: I. Programmtour. Ziel: Neckarthal.

Feuerwehr-Singchor. Sonntag, den 5. März 1899, Abends 7 Uhr Familienabend bei Kamrad Christ, Q 1, 9.

Stuttgart Neues Tagblatt General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg. Abonnement 37000 Auflage.

Berlitz School, Sprachschule für Erwachsene, P 2, 14, 2 Treppen, gegenüber der Post.

Stenographie Maschinschreiben und Buchführung (einf., dopp., u. amerik.) lehrt Damen- und Herren.

Weinvertreter gesucht. Eine leistungsfähige Weinverhandlung in der Pfalz sucht für Mannheim und Umgebung tüchtige, gut eingeführte Vertreter.

Die Neuheiten für Frühjahr & Sommer in 14502 Anzug-, Hosen- & Paletot-Stoffen für Herren & Knaben sind in unübertroffener Auswahl eingetroffen bei J. Gross Nachfolger F 2, 6. (Inh.: F. J. Stetter) am Markt.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt für Arbeitsnachweis leglicher Art. 9 1, 17, Mannheim 8 1, 17. Telefon 818.

Verkauf Ring. Prima Verfassung 14000 Pfund auf ein Pfund in allerbesten Verhältnisse hier, mit etwas Nachschuß zu verkaufen.

Entlaufen. Kleiner schwarzer Dackelhund (Weißer) Abzugeben gegen gute Belohnung 80, 6, 4, 2, 2. Der Käufer wird gewarnt.

Ankauf. Ein gebrauchtes Automobil, 12-18 Pferdekräfte, zu kaufen gesucht.

Unterricht. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Verkauf Ring. Prima Verfassung 14000 Pfund auf ein Pfund in allerbesten Verhältnisse hier, mit etwas Nachschuß zu verkaufen.

Entlaufen. Kleiner schwarzer Dackelhund (Weißer) Abzugeben gegen gute Belohnung 80, 6, 4, 2, 2. Der Käufer wird gewarnt.

Ankauf. Ein gebrauchtes Automobil, 12-18 Pferdekräfte, zu kaufen gesucht.

Unterricht. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Stenographie. Demoielle française donnerait encore quelques leçons dans sa langue.

Direction einer bedeutenden Schiffahrtsgesellschaft am Rhein mit Expedition und Lagerhausbetrieb würde eine erste Persönlichkeit mit gebirger kaufmännischer Bildung gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Wohnung. Ein junges anständ. Mädchen tagelöhner zur Bekleidung für häusliche Arbeiten gesucht.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter Nr. 15159 an die Expedition d. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter Nr. 15162 an die Expedition d. Bl.

Conditor-Gehrling gesucht. Offerten unter Nr. 15176 an die Expedition d. Bl.

Bureau geeignet, in der Nähe des Hafens gesucht. Offerten beiderlei die Exped. d. Bl. unter Nr. 15141.

Bureau in Bureauposten eingerichtet. Offerten unter Nr. 15145 an die Expedition d. Bl.

Bureau in Bureauposten eingerichtet. Offerten unter Nr. 15145 an die Expedition d. Bl.

Bureau in Bureauposten eingerichtet. Offerten unter Nr. 15145 an die Expedition d. Bl.

Bureau in Bureauposten eingerichtet. Offerten unter Nr. 15145 an die Expedition d. Bl.

Bureau in Bureauposten eingerichtet. Offerten unter Nr. 15145 an die Expedition d. Bl.

Wohnung. P 3, 1 m. Best. 1. v. 15125. P 4, 1 m. Best. 1. v. 15126.

Wohnung. P 4, 13 m. Best. 1. v. 15112. Q 2, 22 m. Best. 1. v. 15101.

Wohnung. S 1, 10 m. Best. 1. v. 15114. T 6, 25 m. Best. 1. v. 14985.

Wohnung. U 1, 9 m. Best. 1. v. 14218. U 1, 18 m. Best. 1. v. 14490.

Wohnung. U 3, 23 m. Best. 1. v. 15021. U 4, 20 m. Best. 1. v. 15021.

Wohnung. U 5, 10 m. Best. 1. v. 15021. U 5, 27 m. Best. 1. v. 14812.

Wohnung. U 5, 29 m. Best. 1. v. 14894. U 6, 8 m. Best. 1. v. 14924.

Wohnung. U 6, 19 m. Best. 1. v. 15021. U 6, 19 m. Best. 1. v. 14977.

Wohnung. U 6, 27 m. Best. 1. v. 14924. U 6, 27 m. Best. 1. v. 14924.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 3. März 1899. 62. Vorstellung im Abonnement B. Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. In Scene geleitet vom Intendanten. Ein Leben, ein Sterben des Helden „Sam“...

Reineroff. 7 Uhr. Auf. präzis 7 Uhr. Ende 9,10 Uhr. Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Apollo-Theater. Noch nie dagewesener Erfolg des Märzprogramms. 1/10 Uhr Elsie Leslie 1/10 Uhr 10 Uhr Adolphi-Trio 10 Uhr

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, den 5. März, Nachmittags 3-6 Uhr: Grosses CONCERT der Kapelle Petermann.

Solotheater in Mannheim. (Reclavorkstadt). Freitag, 3. März 1899, Abends 8 1/2 Uhr Benefice für Fräulein Ida Wunsch.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung. Einem verehrt. Publikum, einer geachteten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung...

Kopfwäsche für Damen ist bei eintretender warmer Witterung von größter Wichtigkeit.

Deutsche Bekleidungs-Akademie. Frankfurt a. M. Director M. G. Martens. Zuschneide-Lehr-Anstalt.

Russ. Karawanen-Thee in vorzüglicher Qualität v. 2.2.- bis 1.7.- per Pfund russ. empfiehlt W. Rabeneick, Mannheim, 6. 7. 22.

B. Wirth D 2, 1a empfiehlt Chocolade Marquis Sarotti Peter Maestrani Suchard Stoliwerk. Pralinés in vorzüglicher Qualität.

Heirathsgesuch. Gehobener Kaufmann aus guter Familie, beabsichtigt Heirath eines feingebildeten, von geläufigem, einflussreichen Kreisern...

Wannheim. Heirath. Köhler, feine Mädchen, mit etwas Vermögen, 28 J. a. u. gewohnt u. gewohnt. Mann sucht Heirath...

Wannheim. Heirath. Köhler, feine Mädchen, mit etwas Vermögen, 28 J. a. u. gewohnt u. gewohnt. Mann sucht Heirath...

Wannheim. Heirath. Köhler, feine Mädchen, mit etwas Vermögen, 28 J. a. u. gewohnt u. gewohnt. Mann sucht Heirath...

Den täglichen Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in Damen-Confection zeigen hiermit ergebenst an Cramer & Volke Nachf., Inh.: Hüneke & Helmrichs.

Obst-Halle Gamber 0 3, 20. Tafelobst: Reinette als: Canada, Champaign, Anhalter, Forellen, Kasserler u. Goldrainette...

Louis Franz Telephone 761. 0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2. Lampen, Bronze, Christofle-Bestecke, Glas- u. Porzellan-Einrichtungen

Opel, Allright-, Vimaria-Räder, Stahlrad Schilling Suhl etc. P. & H. Edelman Nachf. Peter Edelman Mannheim, T 1, 2, Breitestr. Telephone 916.

Café zur Oper. Guten Mittagstisch von 90 Pf. an und höher. Jean Loos.

Mit Vergnügen Riviera-Veilchen-Parfum Ad. Arras, 0 2, 22

Schönstes Gebirgs-See-Vis, 20-30 cm stark, in großen Blöcken liefern prompt...

Vogel Vogelfutter in vorzüglicher Qualität. J. Nallmeyer, T 2, 22.

